

„So machen wie ihr, wiederholte der Falke traurig. „Ach, ich sehe wohl, daß ihr recht habt, aber es ist mir nicht möglich, euch nachzuahmen. Ich bin gewohnt, zu schaden und mich im Blute zu laben, und nun ist es mir unmöglich, meine Sitten zu ändern. Lebt wohl! ich sehe, nie werde ich ein solches Glück genießen, nie mich einer solchen Ruhe des Herzens erfreuen, wie ihr. Seyd glücklich denn; aber weh euch, wenn meine Klauen euch erreichen könnten!“ Und so flog er wieder unmuthig davon.

Ein Herz, erfüllt mit Haß und gift'gem Reid,
Empfindet nie das wahre Glück des Lebens;
Der Gute nur ist's, der sich deß erfreut,
Der Böse strebt darnach vergebens.
